

Überwindung der Dunkelheitsangst

Dieses Mal erzähle ich euch eine Geschichte über einen Jungen, der Dunkelheit fürchtet. Er heißt Nico. Er fürchtete sich in dunklen Räumen und dunklen Straßen. Aber das Schlimmste für ihn war sein eigenes Zimmer im Dunklen. Nico hatte Angst, weil vor seinem Fenster eine Eiche stand, die bei Mondschein schreckliche Gestalten an die Zimmerwand warf. Ihn gruselte auch sein Kleiderschrank aus dem er, wenn es dunkel war, immer gruselige Geräusche hörte und die Türen seines Schrankes immer zu vibrieren anfangen. Dies bildete er sich aber nur ein.

Jede Nacht schaute er nach draußen, unter sein Bett und im Schrank nach, ob sich dort etwas verbarg. Doch da war nichts. Auch seine Nachttischlampe ließ er jede Nacht beim Einschlafen an. Später mussten dann seine Eltern kommen und sie ausmachen.

Seinem großen Bruder fiel dieses Verhalten auf. Also grübelte er viele Tage lang, wie er seinem kleinen Bruder die Angst vorm Dunkeln nehmen konnte. Als Nicos Bruder dann 18 Jahre wurde bekam er ein Geschenk von seinen Eltern und durfte sich etwas von seiner Verwandtschaft wünschen. Da er schon viele großartige Sachen besaß kam nur noch Nico in Frage. Das Geschenk von seinen Eltern war ein gebrauchtes Auto. Damit konnte er jetzt überall hinfahren. Er konnte jetzt so viele schöne Orte entdecken, doch er musste eine Idee für Nico finden. Da war doch etwas!?

In seinem Kopf machte sich ein Gedanke breit. Und da! Plötzlich hatte er eine blendende Idee. Er würde mit Nico mehrere Sachen unternehmen und besichtigen, bis Nico erkennen würde, dass er keine Angst mehr im Dunkeln haben bräuchte und es ohne Dunkelheit kein Licht geben würde.

So schlug er Nico vor mit ihm ein paar Orte zu besichtigen, um ihm die Angst vorm Dunkeln zu nehmen. Doch Nico antwortete, dass er sich nicht sicher sei und er erst überzeugt sein müsste, damit er mit ihm mitkommt. Also grübelte Ben wieder und kam zum Entschluss, dass er Nico zu einem freien Platz nehmen würde, auf dem jeden Sonntag ein kleines, aber spektakuläres Feuerwerk stattfinden würde. Er teilte Nico dieses Vorhaben mit und Nico war dann doch überzeugt, da er das Feuerwerk mochte, welches lichtintensiv war.

An jenem Abend nahm ihn Ben mit zu dem Platz. Der Platz hieß Lichtmesse. Es war 20 Uhr. Um 20.15 Uhr würde das Spektakel beginnen. Also holten sie den mitgenommenen Snack raus. Auch Nico´s Lieblingsfrucht Mango war dabei. Um 20.15 Uhr eröffnete der Wärter der Lichtmesse die Vorführung. Bevor sie ankamen, hatte Nico einen ängstlichen Eindruck gemacht. Er hat seinen Bruder Ben gefragt, ob sie sich in das Auto setzen könnten, welches innendrin Beleuchtung hatte. Doch sein Bruder erwiderte, dass man das Feuerwerk besser sehen würde, wenn es in der Umgebung dunkel wäre. Also ließ sich Nico wieder überzeugen. Das Feuerwerk war im vollen Gange und Nico war beeindruckt. Er hätte nie gedacht, dass in der Dunkelheit man so etwas Schönes erleben konnte.

Diese Nacht verbrachten sie im Auto. Am nächsten Abend fuhren sie auf eine Erhöhung.

Sie packten wieder ihre Snacks aus und legten eine kuschelig warme Decke auf das Autodach, um sich gemütlich den Himmel anzuschauen.

Ben hatte die Idee gehabt sich mit seinem kleinen Bruder bei Nacht den Sternschnuppenschauer anzuschauen. Sie waren nicht allein, denn auch noch andere Besucher waren dort. Kurz nachdem sie sich hingelegt hatten, begann der Sternschnuppenschauer. Die ersten Sternschnuppen zogen über das Himmelszelt. Nico war so sprachlos und begeistert, dass er sich ärgerte, nicht früher schon so etwas erlebt zu haben. Sein einziger Gedanke war, dass die Sternschnuppen auch bei Dunkelheit wunderschön aussehen. Auch die zweite Nacht verbrachten sie am gleichen Ort. Nico war von den Erlebnissen sehr begeistert, dass er eine Lust verspürte, öfters solche Unternehmungen zu machen. Dadurch hatte er keine Angst mehr vor dem Dunkeln und beschloss, wenn er selbst einmal Kinder hätte, diesen Kindern die Angst vor dem Dunkeln zu nehmen, falls sie welche hätten. Das freute auch seine Eltern und seinen Bruder. Nun konnte Nico nachts in Ruhe und ohne Licht schlafen.

Fazit: Man sollte bedenken, dass es ohne Dunkelheit kein Licht geben würde.